



1870

—

2020

...Tausend Geschichten und eine Leidenschaft...

die Ornithologische Gesellschaft Basel
wird 150 Jahre alt

*...das feiern wir mit einem
reich illustrierten Lesebuch...*

hier geben wir ein paar Einblicke:

Der Reiz der Vögel

seit 1870

Markus Ritter
Tobias Salathé



MARTIN SCHMITZ VERLAG



Geflügelmarkt am Andreasplatz im 19. Jhdt.

im November 1869 treffen sich
10 Vogelfreunde am Vogelmarkt:

... ein Oberst, Tierarzt, Notar, Handelsgärtner,
Bandfabrikant, Schlosser, Kaufmann,
Malermeister und zwei Weinhändler ...

beraten die Gründung eines Vereins:

Aufruf in der Tageszeitung im Juli,

*am 15. November 1870 wird
die OGB gegründet:*

- zur Pflege der Vogelliebhabe
- für den Schutz der wilden Vögel
- mit dem Auftrag einen Zoo zu bilden

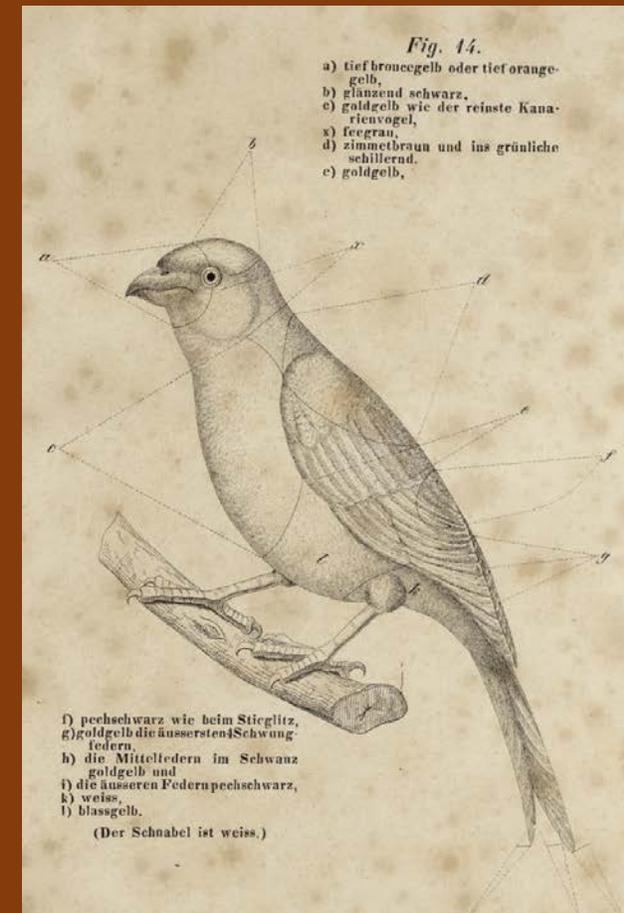
Alfred Brehm ahnt bereits 1872 die Entwicklung der OGB: *Vogelliebhaber werden Beobachter,
der Beobachter zum Freund und Beschützer der Vögel und dieser endlich zum Forscher.*

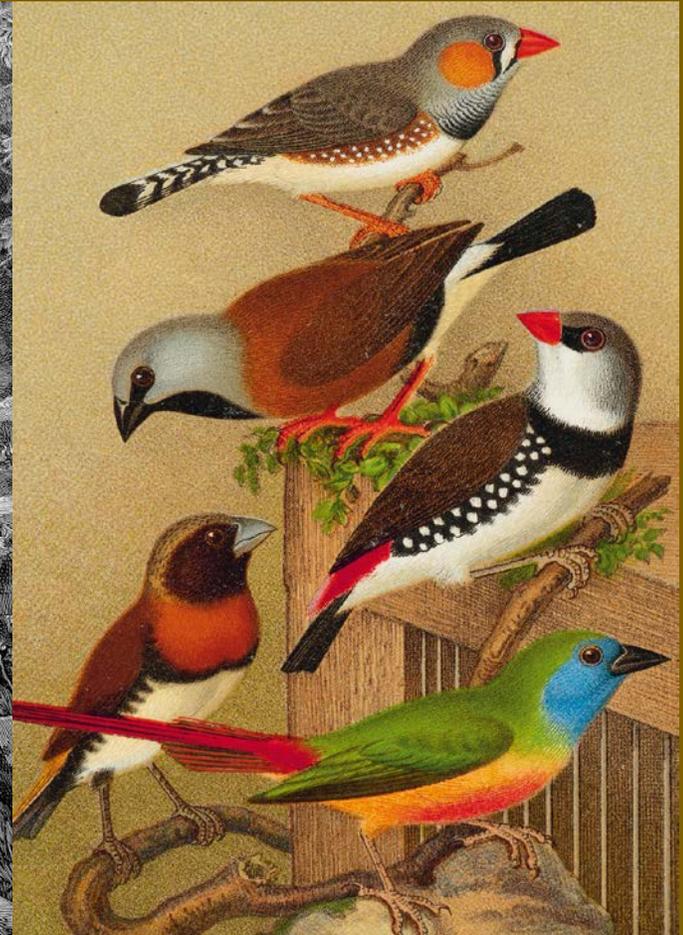
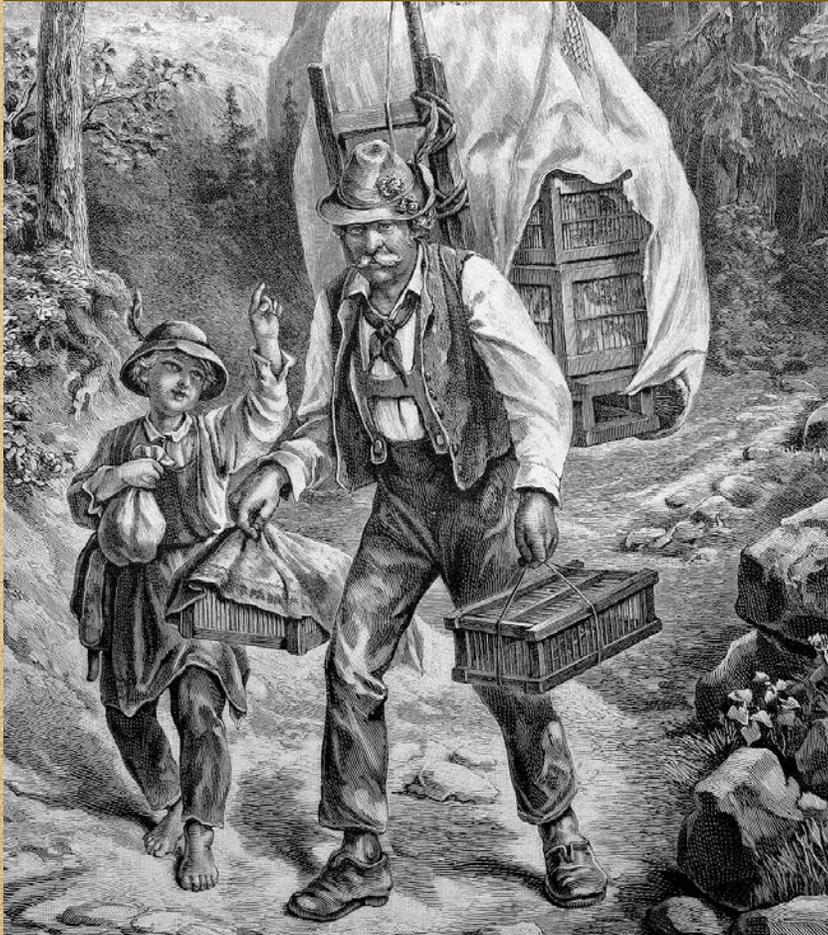
die neue Leidenschaft

...Vogelzüchten in der Stube

...viele Exoten und heimische Singvögel werden in der Stube gehalten

wilde Kanariengirlitze werden importiert um Kanarienvögel zu züchten...





Kontroversen um den Vogelhandel
(Ausrottung und Tierquälerei)

**...führt zu regem Handel
mit reizenden Exoten**

die Ornithologische Gesellschaft organisiert sich:

Hühnerfreunde

Abteilung Geflügelzucht

Sektion Taubenfreunde

Schweizerische Brieftaubenstation

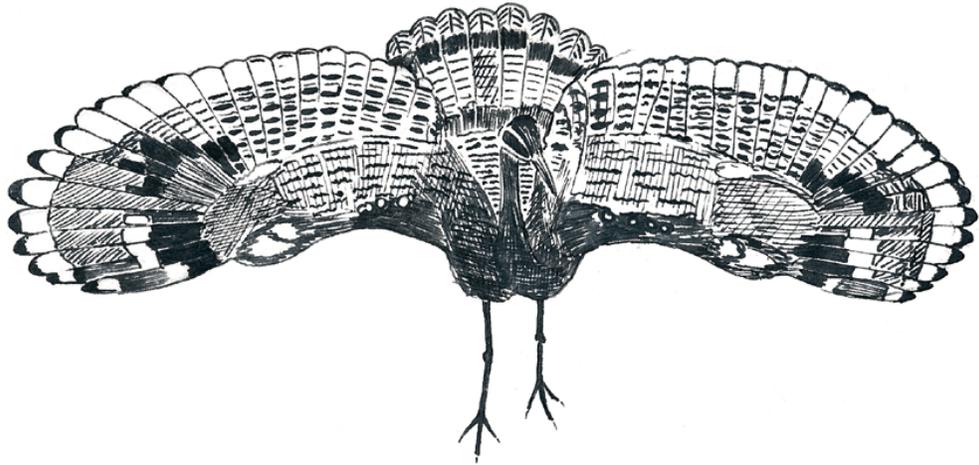


**reizende
Hühner und Tauben
werden ausgestellt, prämiert
und verkauft**

Eröffnung des Zolli bereits am 3. Juli 1874

während den ersten Jahrzehnten geht es vor allem um:

- Pracht und Schönheit der Alpentierwelt
- 200-400 verschiedene Vogelarten
- Züchtung und Veredelung von schönem Geflügel



1927 ein ultramodernes Vogelhaus –
es wird 2020 umfassend renoviert

der Zolli – ist das Kind der OGB

ab 1883 drängt man aus Stuben und Käfigen hinaus...

*der ornithologische Ursparziergang führt
in den **Nachtigallenwald***

Faszination Vogelgesang



*starke Emotionen
in der Dämmerung
beim Lauschen
des Vogelchors*



Exkursionszauber

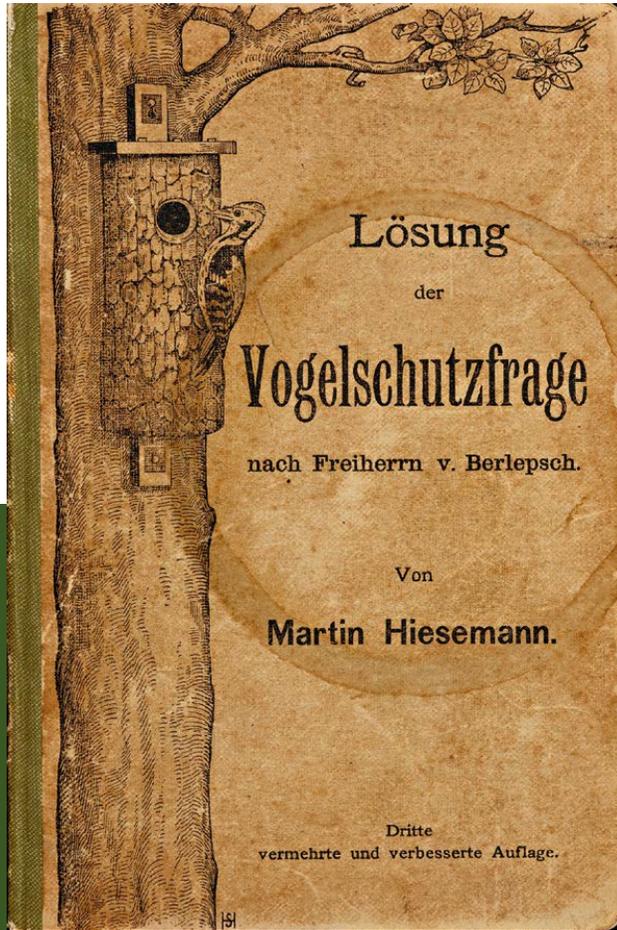


böser Vogel
– **gute Vögel**

*durch "Raubvögel"
droht Gefahr für
Hühnerhof und
Taubenschlag*

*im Jahr 1879 werden
421 Fr. Abschussprämien
bezahlt für:*

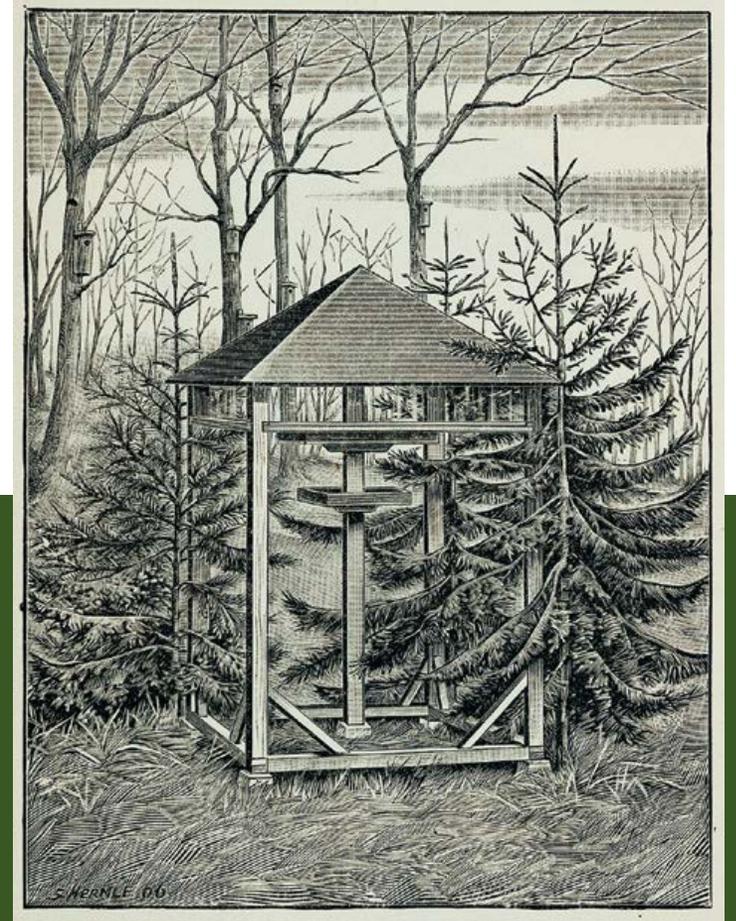
143 Würger
105 Elstern
58 Eichelhäher
19 Sperber
6 Habichte
2 Falken



1900:
alle Mitglieder der OGB bekommen
den “gesamten Vogelschutz”

1913:
der Präsident nimmt an einem Kurs
der Berlepsch’schen Musterstation teil

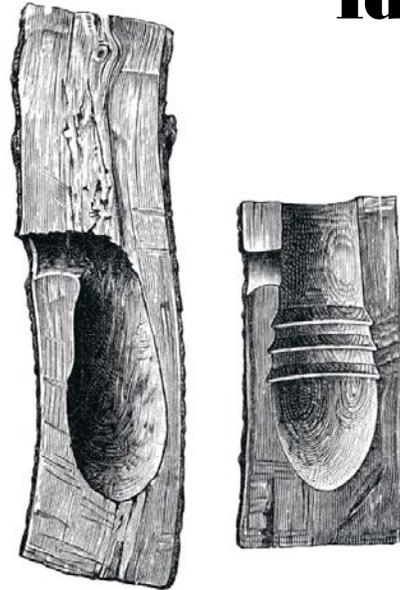
seit 1876
unternimmt man ein stadtweites
Programm zur Winterfütterung
der notleidenden Vögel



Hans Freiherr von Berlepsch
1899 “Der gesamte Vogelschutz”



auf der Suche nach der idealen Nisthöhle

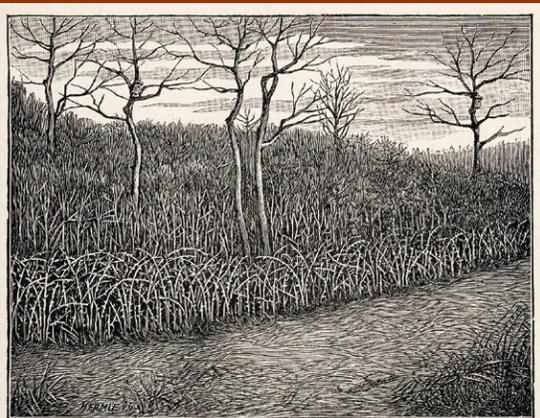


ab 1907

kauft die OGB Berlepsch'sche
Nisthöhlen in grosser Zahl
in Westfalen

zum Aufhängen in der Hard
und den Langen Erlen





Vogelschutzgehölz vor dem Abtrieb.

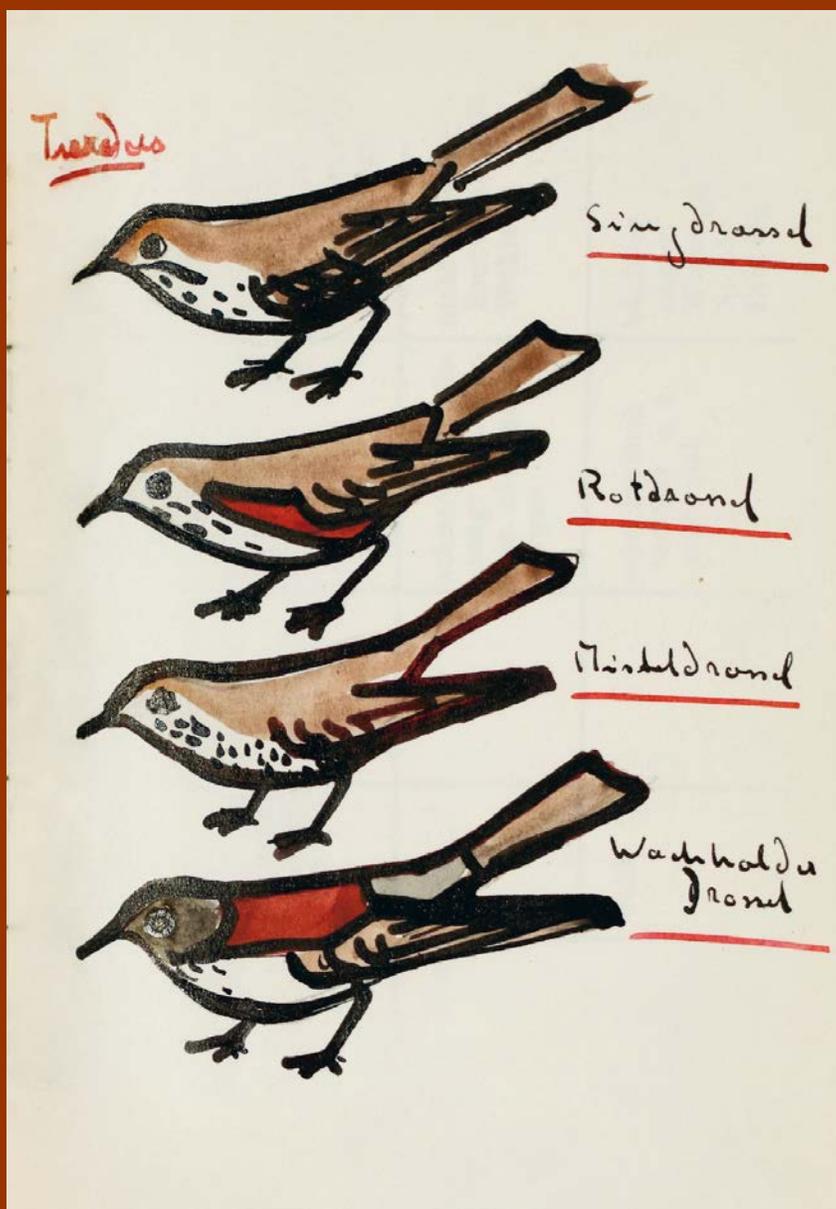


1969

das Berlepsch'sche Vogelschutzreservat Grendelmatten



besteht seit 100 Jahren
1920 – 2020
und wird regelmässig
gepflegt





der “Entenweiher” – auch 2020 noch eine Natur-Oase im Landschaftspark Wiese

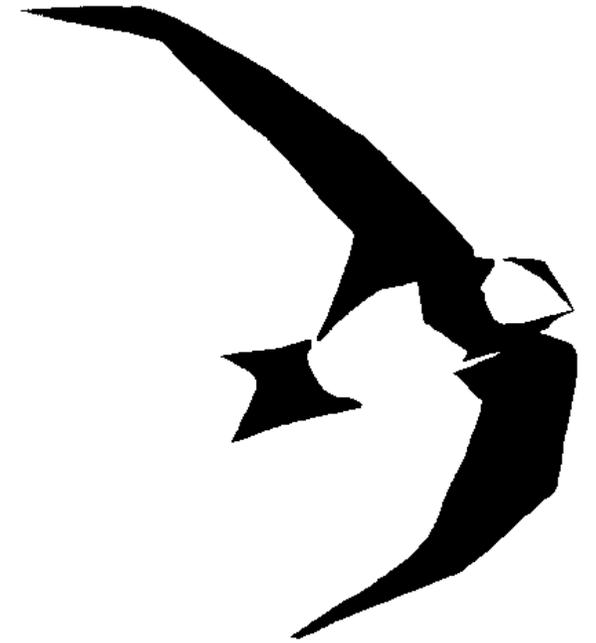
Artenschutz am Beispiel von:



Weißstorch



Steinkauz



Alpensegler



Landschaftswandel hautnah
Unterstützung aus der Stadt
Aufklärung tut not
erstes Elsässer Naturschutzgebiet
Schweizerhalle und die Folgen

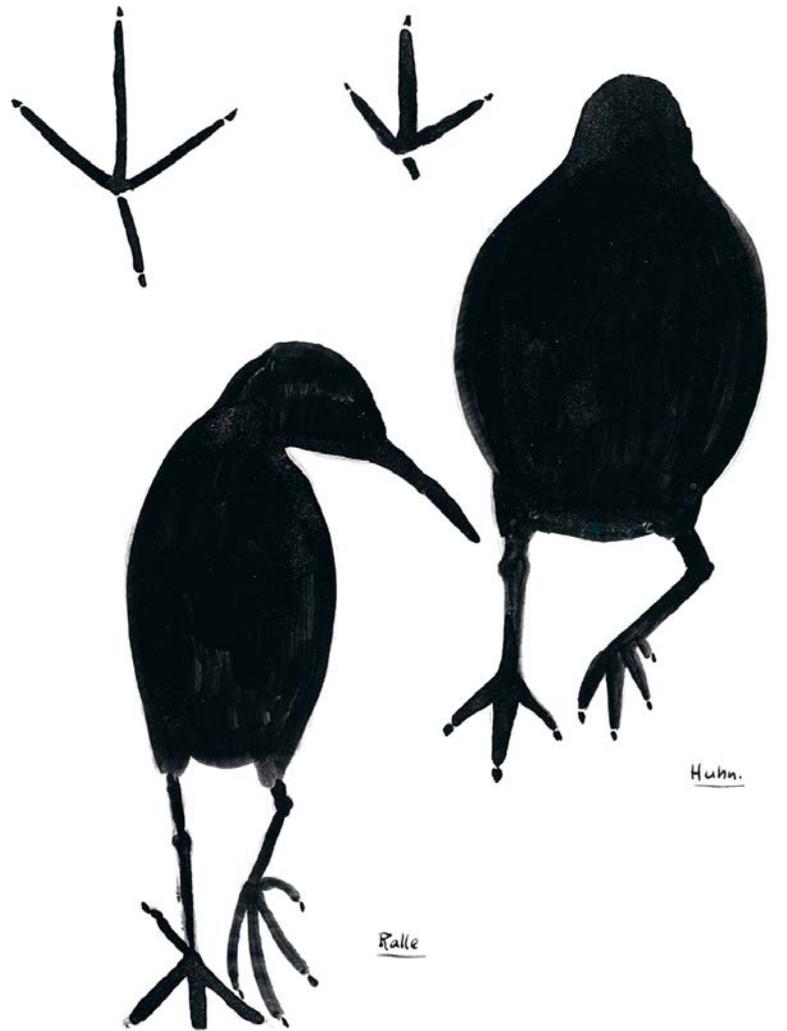
2020:
Renaturierung der
Kembser Rheininsel

Petite Camargue Alsacienne

Beiträge der OGB seit 1929:
Exkursionen und Forschung
Informationsaustausch und Aufklärung
politische Überzeugungsarbeit und Geldsammeln



Geselligkeit im Verein



*Fach- und Filmvorträge
und eine eigene Fachbibliothek*

1893:
*erste Exkursion in
die badische Rheinebene*

gesellschaftlicher Aufbruch
in den 1930er Jahren:

*Lehrkurse
um die Vögel
selbst kennenzulernen*

seit 1960 ein Programm:
*aus Jungen
werden Ornithologen*

**Vögel entdecken
zusammen lernen
Kenntnisse austauschen**

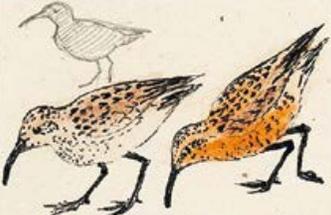
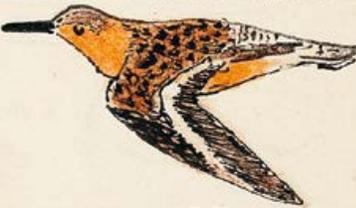




Pioniere der Vogelzugforschung in den Alpen 1935

zum genauen Beobachten entwickelt man Methoden
 gemeinsame Projekte und Feldstudien
 zusammen mit zielverwandten Organisationen

Zusammenarbeit

Ca. Starengröße . 50g 18-22 cm	 <p>Calidris alpina</p>	
Ca. Starengröße 32g 17-22 cm	 <p>Calidris ferruginea</p>	
Ca. Rotkehlchen- größe . 30g 14-15 cm	 <p>Calidris minuta</p>	
Ca. Rotkehlchen- größe . 13g-15g	 <p>Cal. temminckii</p>	
ähnlich Drossel- größe . 23,5-26,4g		



**prägende Personen
setzen Impulse**

(eine kleine Auswahl)

1870 die ersten Netzwerker

Johann Jakob Hindermann-Merian – Friedrich Greuter-Engel

1890 der Aufbruch

August Staehelin-Bischoff – Theodor Bühler-Lindenmeyer

1910 Übergangszeit

Adolf Wendnagel – Hans Noll

1920 wissenschaftliches Gemeinschaftswerk

Arnold Masarey – Ernst Sutter

1930 tragende Kräfte

Hans-Eduard Riggenbach – Martin Schwarz

1940 Freunde mit Weitblick

Dieter Burckhardt – Lukas Hoffmann

...und mit künstlerischem Blick

Manfred Reichel – Heinrich Brandenberger

...an der Universität und im Zoo

Ludwig Rütimeyer – Friedrich Zschokke – Rudolf Burckhardt

Gottlieb Imhof-Vögelin – Rudolf Geigy – Adolf Portmann

Friedrich v. Tschudi – Georg A. Girtanner – Ernst Lang – Hans Wackernagel

Fazit

Jede Generation entdeckt den Reiz der Vögel neu für sich :

*draussen sein,
unvorhergesehene Abenteuer erleben,
sich konzentrieren,
wenn plötzlich ein spezieller Vogel auftaucht,
Entdeckerfreuden,
kommunikativ und gesellig nach Interessantem
suchen...*

Ich atme frische Luft und
lausche dem Vogelgesang.

Die Sonne geht auf.
Was brauche ich mehr?

Vogel flieg...

